KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion a.i.: Peter Geissbühler, 2563 Ipsach, E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

EDITORIAL

Vergleichs-Weise

BILD: MARCO KRÖNER / PIXELIO.DE

Teenager, ja sogar schon viel jüngere Kinder vergleichen sich andauernd. Wer hat mehr «likes» auf Facebook? Sehe ich hübscher aus als die Freundin? Kommt er besser an als ich?

Dieses Vergleichen ist wichtig, um zu spüren, wer man selber ist und um ein Gefühl für sich selber zu entwickeln.

Und wir, die Erwachsenen? Haben wir das noch nötig oder sind wir längst im Selbstwertgefühl so gefestigt, dass Vergleichen überflüssig geworden ist? Schön wär's!

Der Druck setzt sich fort bis ins Alter hinein. Insgeheim schauen wir genau hin, wie es mit uns und den anderen steht: Wer macht den tolleren Urlaub, hat die besser geratenen Kinder, ist gesünder und belastbarer, altert wenig und treibt vorbildlich Sport? Können wir mithalten, genügt es, was wir leisten? So im Vergleich zu den anderen? Warum schafft die Kollegin das, was ich kaum erbringen kann? Wieso haben die anderen so viel Energie und ich bin immer so müde? Wir vergleichen und vergleichen – meist zu unseren Ungunsten.

Im Neuen Testament erzählt Jesus auch von einem Vergleich.

Zwei Männer sind im Tempel, um zu beten. Der eine sagt zu Gott: «Herr, ich danke dir, dass ich nicht so bin wie dieser andere da, dieser Sünder.» Und der andere sagt: «Herr, vergib mir, denn ich bin ein Sünder.»

Was bedeutet diese Szene?
Sie könnte uns einladen, vom Druck des Vergleichens etwas wegzukommen. Sich der Tatsache zu stellen, dass man ein unvollkommener Mensch ist mit hellen und dunklen Seiten, befreit dazu, den ganz eigenen Platz in dieser Welt einzunehmen. Ohne ständig nach nebenan zu schielen, ob da jemand einen besseren Platz hat oder sich selber zu viel einzubilden auf das, was man erreicht hat.

Wer sich erlaubt, zu sehen, was er kann und gleichzeitig zu sehen, was er noch nicht kann oder niemals können wird, gewinnt Gelassenheit und Unabhängigkeit.

Aus einer solchen Haltung heraus können wir vielleicht beten: «Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin. Und die anderen auch.»

Mit dieser Haltung der Gelassenheit durchs neue Jahr gehen zu können, wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des «reformiert.» ganz herzlich.

PFARRERIN URSULA HOLTEY

AUFRUF

Goldene Konfirmation

Am 6. April 2014 feiern wir einen festlichen Gottesdienst anlässlich der Goldenen Konfirmation.

Dazu werden die im Jahr 1964 in Nidau konfirmierten ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden eingeladen. Wir würdigen damit die vergangenen 50 Jahre seit jenem besonderen Ereignis.

Dabei sind wir auf Mithilfe von Seiten dieses Jahrgangs angewiesen.

Wer von Ihnen kann uns behilflich sein, die Adressen der Goldenen Konfirmanden herauszufinden? Wir sind für jeden Tipp sehr dankbar.

Bitte melden Sie sich bei:
Pfrn. Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 5. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. Andrea Allemann-Schärer

Sonntag, 12. Januar / 17 Uhr /
WortRaumKlang
(Siehe Seite 14)

Sonntag, 19. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Stellvertretung
Anschliessend Apéro

Mittwoch, 22. Januar / 7 Uhr /
Klang – Wort – Stille
R. Weber

Sonntag, 26. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Stellvertretung

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 12. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. P. Geissbühler

Sonntag, 26. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey

Jeweils mit Kinderhütedienst und Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 5. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. E. Joss

Sonntag, 19. Januar / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. U. Holtey

Fahrdienst siehe Nidauer Anzeiger

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche d'Epiphanie,
5 janvier / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Marie-Laure Krafft Golay

Dimanche, 12 janvier / 10 h /
Culte, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteur Marco Pedroli

Dimanche, 19 janvier / 10 h /
Célébration œcuménique commune des paroisses de Bienne et de Nidau
Église Saint Paul, Bienne
Abbé Nicolas Bessire et
pasteure Marie-Laure Krafft Golay

Dimanche, 26 janvier / 10 h /
Culte 4D commun des paroisses de Bienne et de Nidau
Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Cédric Jeanquartier

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
2. November: Rosmarie Zahner, 1917, Nidau
5. November: Gerald Schäfer, 1957, Nidau
8. November: Anna Ritter, 1919, Nidau
11. November: Marie Sopowski, 1922, Ipsach
12. November: Armida Bolliger, 1930, Nidau
15. November: Willy Tschantré, 1919, Nidau
21. November: Bertha Saladin, 1921, Pieterlen
21. November: Marcel Bangerter, 1924, Nidau

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.– 6. Januar: Pfrn. E. Joss
7.– 13. Januar: Pfrn. U. Holtey
14.–20. Januar: Pfr. P. Geissbühler
21.– 27. Januar: Pfrn. A. Allemann-Schärer
28.– 31. Januar: Stellvertretung

Amtswochen Ipsach
30. Dez.–5. Jan.: Pfr. P. Geissbühler
6.– 12. Januar: Pfrn. U. Holtey
13.– 31. Januar: Pfr. P. Geissbühler

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

«lessons and carols»

Lesungen und Musik zum Jahresende

Dienstag, 31. Dezember / 17 Uhr /
Kirche Nidau

Zum vierten Mal: Ein Gottesdienst aus der anglikanischen Tradition mit feststehenden Bibellesungen und Chormusik für die Weihnachtszeit von Berlioz, Chilcott, Prätorius, Stanford, Vaughan Williams, Willcocks

Es wirken mit:
Vokal-Ensemble Gallicantus
Organistin Ursula Weingart
Pfarrerin Eva Joss

... und danach ein Becher Glühmost ...

BILD: STEPHANIE HOFSCHLAEGER / PIXELIO.DE

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Aus der Kirchgemeindeversammlung vom 27.11.2013

Mit 34 Stimmberechtigten trifft sich eine kleine aber sehr wichtige Mitgliederschar im Saal des Kirchgemeindehauses.

Nach der Besinnung von Frau Pfarrerin Eva Joss können sämtliche Geschäfte mit innerer Ruhe und Besonnenheit angegangen werden:

Das Budget 2014 ist übersichtlich und vertretbar und wurde mit einem Ausgabenüberschuss von 68 633.00 Franken (bei einem Aufwand von 3 668 633.00 Franken und einem Ertrag von 3 600 000.00 Franken) genehmigt. Die Kirchgemeinde Nidau kann in die Zukunft schreiten.

Mit dem neu erstellten Organisationsreglement für den kirchlichen Bezirk stimmt das Kirchenvolk dem Zusammenschluss der Bezirke Aarberg, Biel, Büren und Seeland zu. Die Anzahl der Gemeinden steigt von 12 auf 31 und entspricht somit den Auflagen und Vorstellungen der von der Kantonalkirche eingesetzten Arbeitsgruppe. Alle betroffenen Gemeinden sind aufgefordert ihre Zustimmung bis am 15. Dezember 2013 einzureichen.

Die Wiederwahl für die nächste Amtsdauer von Präsidium und KGR werden infolge Mangel an zusätzlichen Kandidaten stillschweigend, (bzw. mit Applaus) bestätigt. Der Kirchgemeinderat weist nach wie vor eine Vakanz auf, die raschmöglich besetzt werden will.

In den Informationen des Kirchgemeinderates werden die aktuell eingesetzten Arbeitsgruppen erwähnt: Dabei weckt das Projekt Renovation Kirchgemeindehaus diverse Fragen der Raumdisponibilität. Kirchgemeinderat Roland Etter informiert, dass die Bauplanung inzwischen abgeschlossen ist. Während der Bauphase wird das Kirchgemeindehaus partiell geschlossen bleiben. Die Raumbenutzer werden entsprechend informiert.

In «Varia» wird rege, kritisch und konstruktiv ausgetauscht. Das anschliessende «Apéro riche» lässt die Kirchgemeinde richtig aufleben.

Der Kirchgemeinderat ist angewiesen und dankbar für Teilnahme und Interesse und freut sich, an der nächsten Kirchgemeindeversammlung vom 4. Juni 2014 wiederum aktive und zahlreiche(re) Kirchenglieder empfangen zu dürfen.

ULRICH HAFNER
KIRCHGEMEINDERAT NIDAU

Personalwechsel im KUW Sekretariat

KUW Sekretariat bedeutet: Umgang mit Klassenlisten, Protokollen, Telefonaten, Korrespondenz, Kopien Sitzungen, Eltern, Schülern, Lehrkräften und Kirchgemeinderäten. – Eine anspruchsvolle Tätigkeit!

Sandra von Niederhäusern versteht es ausgezeichnet die vielfältige Arbeit professionell und effizient unter einen Hut zu bringen. Sie erledigt das «zackig», fröhlich und mit einer menschlichen Frische, die begeistert. Vital, intelligent und voll im Leben stehend, ergänzt sie das Mitarbeiterteam aufs Beste. Per Ende Jahr verlässt sie uns, um nach fast 5 Jahren neue Herausforderungen anzunehmen. Schweren Herzens sagen wir «Adieu» und wünschen Sandra von Niederhäusern für die Zukunft gute Gesundheit, viel Glück und Gottes Segen.

Herzlich willkommen!

Als neue KUW Sekretärin wird Frau Sabine Wittmer, wohnhaft in Bellmund, per 1. Januar 2014 die Nachfolge antreten. Wir freuen uns, mit ihr eine qualifizierte Fachkraft gefunden zu haben und wünschen ihr beim Anpacken der neuen Aufgaben viel Freude und Erfüllung.

ULRICH HAFNER
KIRCHGEMEINDERAT NIDAU

ABENDFEIER

Wort Raum Klang

Sonntag, 12. Januar / 17 Uhr /
in der Kirche Nidau

Zwischen Heimat und Fremde

Texte: Lilly Spring

Musik:
Hans Peter Thomann – Oboe
Katrin Luterbacher – Orgel

BILD: ZVG

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Schulgasse 27, 2560 Nidau
Telefon 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Marco Pedroli
Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel
Téléphone 032 721 32 25
E-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Renata Aebi, Kirchgemeinderätin Ressort KUW
Telefon 032 331 22 54

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: a.hofmann@athletes.ch

Katechetin Baudien Suter
Schatzacher 21, 2564 Bellmund
Telefon 032 333 15 37
E-Mail: baudien.suter@evard.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann, Telefon 032 331 70 42
E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43
E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU

Samstag, 11. und 25. Januar / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine von Wartburg-Buntschu
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

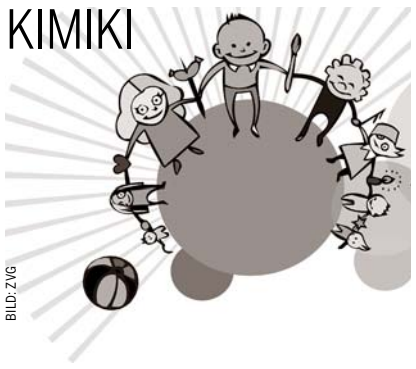


BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten zwei Schuljahren.
In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt. Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

IPSACH
Auskunft:
Gerda Degen
Telefon 032 331 38 20
E-Mail: g.degen@gmx.net

NIDAU
Auskunft:
Anna-Maja Lehmann
Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

BELLMUND
Auskunft:
Barbara Friedli
Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

PORT
Auskunft:
Eveline Hänni
Telefon 032 331 11 27
E-Mail: evi@senklo.ch

VERANSTALTUNG

Zmorgebuffet

mit Musik und Gesang

Sonntag, 26. Januar / 9 bis 12 Uhr /
Matthäus-Zentrum Port

Lassen Sie sich von gluschtigen Leckerbissen für Gaumen und Ohren verwöhnen!

Erwachsene: Fr. 20.—
Kinder ab 6 Jahren: Fr. 6.—

Der Gemischte Chor Port lädt Sie herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch!

GEMISCHTER CHOR PORT

SENIOREN

Film-Nachmittag

Mittwoch, 29. Januar / 14.30 Uhr /
Im Kirchgemeindehaus Nidau

«Chocolat … Ein kleiner Biss genügt»
Mit Johnny Depp und Juliette Binoche

Eine romantische Komödie voller Witz und Weisheit, in der eine einzige Kostprobe von den Genüssen des Lebens alles verändern kann – Menschen, Beziehungen, eine ganze Stadt.

Ein kleines Zvieri wird den Nachmittag abrunden.

Wir heissen alle, auch aus Bellmund, aus Ipsach oder aus Port, herzlich willkommen! Keine Anmeldung erforderlich!

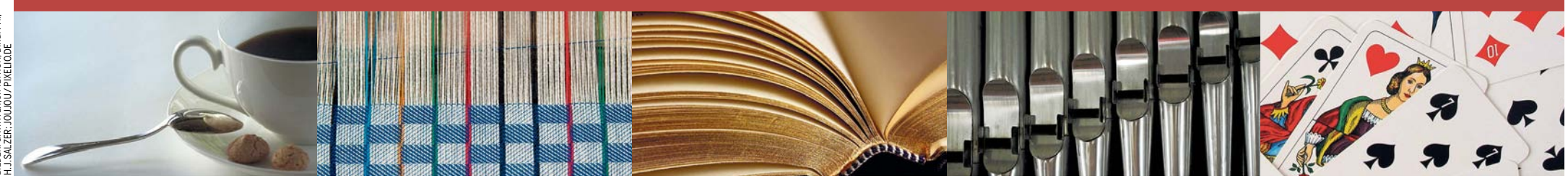
Für einen Transport melden Sie sich bei: Christoph Kaeslin, Telefon 032 332 20 92

Es freuen sich auf Ihr Erscheinen:
DAS VORBEREITUNGSTEAM UND CH. KAESLIN

BILD: WIKIMEDIA.ORG

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEBRUAR 2014
Mittwoch, 8. Januar 2014
Elektronische Beiträge an:
Peter Geissbühler
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

AGENDA



BILDER: G. WINTER; J. PIETRON; BIRGIT H.; H. J. SALZER; JOUJOU / PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 15. Januar / 9 bis 10 Uhr /
Mutter-Kind-Singen
in der Burgerstube
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 30 71

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube
Austausch bei Kaffee und Tee
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt:
Käthi Zaugg
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 30. Januar / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube
Anmeldung bis Montagmittag, 27. Januar bei:
Sandra von Niederhäusern
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Freitag, 17. Januar / 9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 30. Januar / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 27. Januar bei:
Susi Hänni
Telefon 032 331 52 86

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 13. und 27. Januar / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen ein neues Buch. Genauere Angaben finden Sie in den Aushängen.
Auskunft:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 21. Januar / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus
Bibel und Alltag sind nahe beieinander
Kontakt:
Pfarramt Nidau
Telefon 032 331 09 25

Dienstag, 7. Januar / 11.45 Uhr /
Mittagstisch
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt:
Peter Lienhard
Telefon 032 331 92 33

Dienstag, 14., 21. und 28. Januar / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Nidau
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt:
Peter Lienhard
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Spielnachmittag
im Kirchgemeindehaus
Es stehen verschiedene Spiele zur Verfügung wie Jasskarten, Triomino, Scrabble usw.
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss
Telefon 076 415 32 22

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Erika Keller
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

EINLADUNG

Gemeinsames Singen im Ruferheim Nidau

Singen zur Freude

All das Schöne und Wertvolle in unserem reichen Liedgut erfreut uns immer wieder. Wer gerne singen möchte ist herzlich eingeladen!

Donnerstag /
9.30 bis 10.30 Uhr /

9. Januar bis 10. April /
24. April bis 3. Juli /
14. August bis 18. Dezember /
im Saal des Ruferheims

Wir gestalten das Programm nach Jahreszeiten, Festen, ... für jede Singstunde neu.
So ist es möglich, auch nur an einzelnen Tagen teilzunehmen.

Wie ist doch die Erde schön!
Das wissen selbst die Vögelein.
Sie heben ihr leicht Gefieder
und singen
so fröhliche Lieder in den blauen
Himmel hinein.

ROBERT REINICK

Weitere Auskünfte erteilen:
Pierre Messerli, Telefon 032 331 63 28
Martial Altdorfer, Telefon 032 372 18 51
Fritz Graber, Telefon 032 381 14 61

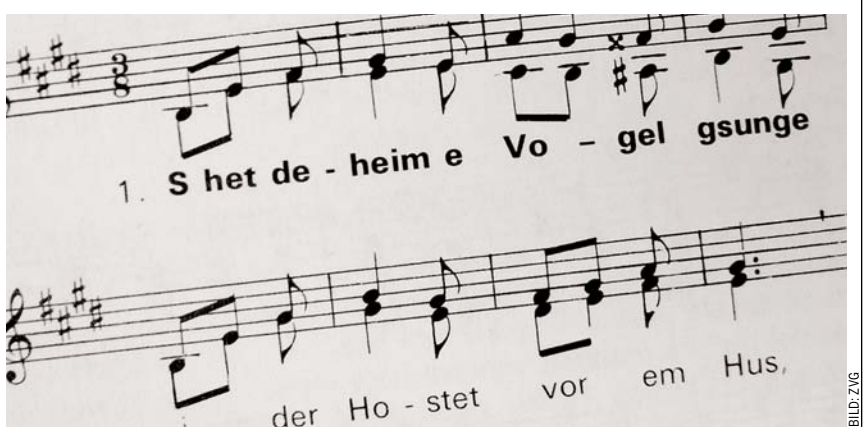


BILD: ZVG

BLICK ÜBER DEN ZAUN

Grösste Glocke der Schweiz im Schongang

Die mit zehn Tonnen Gewicht grösste Glocke der Schweiz im Berner Münster wird nicht mehr so oft zu hören sein. Damit soll das kulturhistorische Erbe geschont werden, damit auch nachfolgende Generationen daran Freude haben.

Das Geläut am Berner Münster umfasst einen Glockenbestand, der bis ins Jahr 1280 zurückreicht. Das ist keine Selbstverständlichkeit, verschwanden doch in Europa von der napoleonischen Zeit bis zum Zweiten Weltkreig zahlreiche bedeutsame Geläute.

Dementsprechend trägt die reformierte Gesamtkirchgemeinde Bern zu ihrem Münstergeläut auch Sorge. In den vergangenen Jahren wurden alte Klöppel durch modernere und leichtere ersetzt. Damit konnte die Belastung für die Glocken reduziert werden.

In sorgfältiger Abstimmung der Intonation der einzelnen Glocken habe auch die Wirkung des Gesamtgeläuts verbessert werden können. Die bisher zu dominanten Glocken konnten mit den weniger in Erscheinung tretenden harmonisiert werden.

Empfehlung eines Experten

Auf Empfehlung eines Glockenexperten hin hat der Kirchgemeinderat des Münsters beschlossen, den Einsatz der sogenannten Grossen Glocke zu reduzieren. Gleichzeitig folgte der Rat auch einem langjährigen Wunsch aus dem Pfarrkollegium, zwischen Karfreitag und Ostern weniger zu läuten.

Dies hat Änderungen an der Läutordnung zur Folge. Für die Bernerinnen und Berner hörbar wird die Veränderung beim Sonntageinläuten am Samstagabend sein. Dieses wird mit der Betglocke, der Armesünderglocke, der Predigtglocke und der Mittagsglocke höher klingen als bisher. Am Samstag, 23. November, war das Sonntagsgeläut in bisheriger Form letztmals zu hören.

REF.CH

BILD: WIKIMEDIA.ORG

Die zehn Tonnen schwere Münsterglocke

Medientipps

Radio/TV

Bibeljodel
Peter Roth ist ein leidenschaftlicher Musiker, hat ein Naturstimmenfestival gegründet und will nun auch ein Klanghaus bauen. Er sucht in der Musik die Wurzeln des Menschseins. Gerade in der Naturtonmusik. Er sieht Musik aber auch als spirituelle Erfahrung und bleibt bei allem doch immer ganz in der christlichen Tradition verankert. Er vertont Bibeltexte und hat Kirchenmusik komponiert. Ein Porträt.

«Perspektiven», Sonntag, 5. Januar / SRF 2 Kultur / 8.30 bis 09 Uhr / Zweitsendung 9. Januar / 15 bis 15.30 Uhr

Buch

Gott – einer, keiner oder viele?
Manche denken, dass der Glaube an Gott ein nutzloser Aberglaube ist und wir eher auf unsere Vernunft hören und der Wissenschaft vertrauen sollten. Andere glauben, dass wir Gott brauchen, um dem Universum einen Sinn zu verleihen und unsere Handlungen zu leiten. In zwölf Gegensätzen zeigen der Philosoph und der Illustrator auf, was wir glauben oder nicht. Die klaren Gedanken helfen, mit Kindern schwierigen Fragen nachzugehen und nicht auszuweichen, sowie auch unserem eigenen Denken differenziert auf die Spur zu kommen.

Oscar Brenifier/Jacques Desprès: «Was, wenn Gott einer, keiner oder viele ist?» (2013) Gabriel, Fr. 18.90

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Daniel Rudin, 2565 Jens, 032 331 12 62
Verwaltung: Irène Moret-Galfetti, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Gesegnet

BILD: CHRISTINE SCHMIDT / PIXELIO.DE

Liebe Leserinnen und Leser

Seit einigen Jahren erhalte ich zum ersten Advent den Adventskalender «Wege zum Anderen», der mir helfen soll, in dieser Zeit bewusst innezuhalten und mich auf das Wesentliche zu besinnen. Eine Seite aus einem der Kalender hat mich so angesprochen, dass ich sie seit dem 11.12.2012 in meinem Mäppchen «wichtig» liegen habe und immer wieder einmal lese. Ich möchte Ihnen diese Erzählung von Rachel Naomi Remen gerne gekürzt weitergeben auf den Weg ins neue Jahr:

Der Segen meines Grossvaters
Wenn ich an Freitagnachmittagen zu meinem Grossvater zu Besuch kam, war in seiner Küche bereits der Tisch zum Teetrinken gedeckt.

Er hatte seine eigene Art, Tee zu servieren. Es gab keine Teetassen – er füllte Teegläser direkt aus dem Samowar. Und mein Grossvater trank den Tee auch nicht so wie andere. Er nahm immer ein Stück Zucker zwischen die Zähne und trankt den ungesüssten heissen Tee aus dem Glas. Ich machte es dann wie er.

Wenn wir unseren Tee ausgetrunken hatten, stelle er zwei Kerzen auf den Tisch und zündete sie an. Dann wechselte er ein paar Worte auf Hebräisch mit Gott. Ich sass da und wartete geduldig, denn ich wusste, nun kam der schönste Teil des Freitagnachmittags.

Wenn der Grossvater fertig war, mit Gott zu sprechen, wandte er sich an mich: «Komm her, Neshumele». Und dann legte er mir sanft seine Hände auf den Scheitel. Er begann stets dafür zu danken, dass es mich gab und dass ER ihn zum Grossvater gemacht hatte. Und dann sprach er mit Gott darüber, was mich im Laufe der Woche beschäftigt hatte. Wenn ich während der Woche etwas angestellt hatte, lobte er meine Ehrlichkeit, die Wahrheit gesagt zu haben. Wenn mir etwas misslungen war, lobte er mein Bemühen. Und dann gab er mir seinen Segen. Diese kurzen Momente waren die Zeit, in der ich mich völlig sicher und im Frieden fühlte.

In meiner restlichen Familie ging es immer darum, noch mehr zu lernen und noch mehr zu sein. Es war nie genug, was man erreicht und gelernt hatte. Mein Grossvater aber scherte sich nicht um solche Dinge. Für ihn war mein Dasein allein schon genug. Und wenn ich bei ihm war, wusste ich mit absoluter Sicherheit, dass er recht hatte.

Mein Grossvater starb, als ich sieben Jahre alt war. Es war schwer für mich, ohne ihn zu leben. Er hatte mich auf eine Weise angesehen, wie es sonst niemand tat. Und er hat mich bei meinem ganz besonderen Namen genannt – Neshumele, «geliebte, kleine Seele». Jetzt war niemand mehr da, der mich so nannte. Und niemand mehr erzählte Gott, wer ich war. Ich hatte anfangs Angst, einfach zu verschwinden.

Aber mit der Zeit lernte ich, dass ich auf geheimnisvolle Weise gelernt hatte, mich durch seine Augen zu sehen. Und dass einmal gesegnet worden zu sein heisst, für immer gesegnet zu sein.

Ich wünsche Ihnen und mir im neuen Jahr so manchen solchen «Freitagnachmittag», an dem etwas vom Segen Gottes für uns spürbar und erfahrbar wird.

Und ich wünsche Ihnen und mir, für andere Menschen zu einem solch segnenden Grossvater, einer segnenden Tante oder Freundin zu werden. Denn solch betende, segnende und liebende Menschen wie diesen Grossvater kann es gar nicht genug geben auf der Welt.

Von Herzen alles Gute für das Jahr 2014!

PFARRERIN BEATE SCHILLER

Gott nahe zu sein ist mein Glück. PSALM 73, 28

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Gottesdienst zum Jahresende

Silvester, 31. Dezember / 17 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Gottesdienst zum Jahresausklang und Übergang ins neue Jahr, begleitet von kirchlicher Musik.

Herzliche Einladung!
PFARRER KASPAR SCHWEIZER

Familien-Gottesdienst

Sonntag, 19. Januar / 11.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

«Gott freut sich an seiner Schöpfung»

Herzliche Einladung an gross und klein!
PFARRER KASPAR SCHWEIZER

BILD: MARTINA BÖHNER / PIXELIO.DE

SOZIALDIAKONIE

Beauftragung zum sozialdiakonischen Amt

Gemäss Beschluss der Synode von 2008 gibt es nun neben dem Pfarramt neu auch noch zwei weitere kirchliche Ämter: das sozialdiakonische und das katechetische Amt.

Die beiden Ämter stehen zwar nicht gleichartig, aber gleichwertig neben dem Pfarramt. So wurden am 7. September 2013 im Berner Münster Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone sowie Katechetinnen und Katecheten im Rahmen einer Beauftragungsfeier in ihr Amt eingesetzt, unter ihnen auch die langjährige Sozialdiakonin der Kirchgemeinde Bürglen.

Grundsätzlich ist jeder Christ und jede Christin in den Dienst Jesu Christi berufen. Im Rahmen der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, das heisst in den Kirchgemeinden, leistet jedes der drei Ämter den Menschen unverzichtbare Dienste. Bei den Katecheten und Katechetinnen gilt es, «die Liebe Gottes zur Schöpfung und zu allen Menschen besonders den Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen». Bei Sozialdiakonen und Sozialdiakoninnen liegen die Aufgaben der Beauftragung beim «Sichtbar- und Spürbarmachen der göttlichen Liebe im diakonischen Handeln». Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone werden letztlich nicht von der Kirche, sondern von Jesus Christus berufen und sind ihm verantwortlich.

BILD: ZVG

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 1:
30. Dezember bis 3. Januar /
Pfr. Kaspar Schweizer
Telefon 032 372 20 70
Woche 2:
6. bis 10. Januar /
Pfr. Hans Ulrich Germann
Telefon 032 373 42 88
Woche 3:
13. bis 17. Januar /
Pfr. Ueli von Känel
Telefon 032 384 30 26
Woche 4:
20. bis 24. Januar /
Pfr. Kaspar Schweizer
Telefon 032 372 20 70
Woche 5:
27. bis 31. Januar /
Pfrn. Beate Schiller
Telefon 032 373 36 70

CHRONIK

Monat November /

Bestattungen

- Marianne Monnier-Capelli, geb. 1947, Studen
- Regula Ritschard-Schneider, geb. 1974, Studen
- Ella Spirgi-Kohler, geb. 1915, Worben
- Ruth Stalder, geb. 1942, Aegerten
- Hanna Zesiger-Knus, geb. 1918, Studen, zuletzt im Seelandheim Worben
- Annemarie Zuber-Trachsel, geb. 1942, Aegerten

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Silvester, 31. Dezember / 17 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Kaspar Schweizer
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)
Sonntag, 5. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann
Sonntag, 12. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Ueli von Känel
Sonntag, 26. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Kaspar Schweizer

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Sonntag, 19. Januar / 11.15 Uhr /
Familien-Gottesdienst
Pfr. Kaspar Schweizer
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Dienstag, 14. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann

GEMEINDEHAUS JENS
Sonntag, 5. Januar / 19 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Hans Ulrich Germann

GEMEINDEHAUS MERZLIGEN
Sonntag, 12. Januar / 19 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Ueli von Känel

SEELANDHEIM WORBEN
Mittwoch, 8. Januar / 15 Uhr /
Andacht
Pfrn. Beate Schiller
Sonntag, 26. Januar / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. Ueli von Känel

GESPRÄCHSGRUPPE

Austausch-gruppe

für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

- **Sie stehen täglich im Einsatz,**
- **machen Grenzerfahrungen bei der Unterstützung und Betreuung einer/eines pflegebedürftigen Angehörigen?**
- **Oder mussten Sie die Erfahrung machen, dass es zu Hause nicht mehr geht und den Partner/die Partnerin, Mutter/Vater, Tochter/Sohn einem Heim zur Pflege anvertrauen?**
- **Suchen Sie einen Ort, an dem Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können?**

Herzliche Einladung in eine Gesprächsgruppe, die zum Ziel hat, Kontakte zwischen Menschen mit pflegebedürftigen Angehörigen zu fördern und mitzuhelfen, dass Betroffene durch den Austausch und die Auszeit neue Kräfte «tanken» können.

Nächstes Treffen:
Mittwoch, 29. Januar / 15.30 bis 17 Uhr /
im Pfarramtsbüro im Seelandheim Worben, «Sunnehus» 3. Stock
(Zugang über den Glaslift am Teich).
Pfrn. Beate Schiller
Telefon 032 373 36 70

KONZERTE

Abendmusiken 2014

Erste Abendmusik

Sonntag, 19. Januar / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Trio:
Junko Otani – Klarinette
Beda Mast – Flöte
Roumiana Kirtcheva – Klavier

Thema: «Music for a Sunday afternoon»

Der Eintritt ist frei.
Kollekte am Ausgang
(Richtpreis Fr. 20.–)

Zweite Abendmusik

Sonntag, 23. Februar / 17 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Orgelkonzert mit Heinz Balli, ehemaliger Münsterorganist von Bern

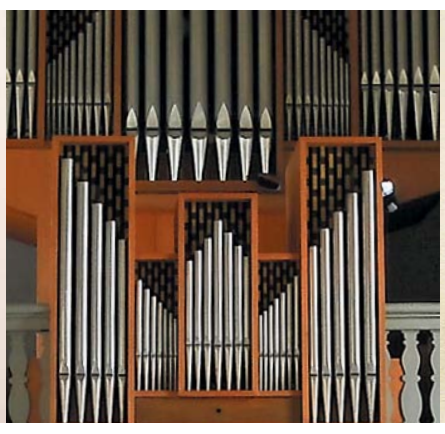
Der Eintritt ist frei.
Kollekte am Ausgang
(Richtpreis Fr. 20.–)

Dritte Abendmusik

Sonntag, 9. März / 17 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Trio:
Daniel Kabyliansky – Geige
Nikolay Khalatyan – Cello
Aydin Arslan – Klavier

Der Eintritt ist frei.
Kollekte am Ausgang
(Richtpreis Fr. 20.–)



BILDER: MARTIN GÜNTHER / PIXELIO.DE, ZVG, WIKIMEDIA.ORG

GEMEINDEFERIEN 2014

Berlin ist eine Reise wert…!

Kulturreise nach Berlin

Samstag, 3. Mai bis Samstag, 10. Mai /

Ein paar Tage mitten im Zentrum Berlins. In kaum einer Stadt Europas begegnen wir derart konzentriert der Geschichte unseres «Nachbarn» Deutschland – wie auch Europas. Wir begeben uns auf deren Spuren. Die beiden Kriege, die Nazi-Zeit, die jüdische und die heutige islamische Kultur, die Teilung mit der Mauer und die Wiedervereinigung werden ein Thema sein. Aber auch Begegnungen mit Kirche, Kirchgemeinden und christlichem Glauben im Umfeld einer multikulturellen und multireligiösen Millionenstadt. Es erwartet Sie eine intensive Woche, die jedoch auch Zeit lassen wird zur Verarbeitung der Eindrücke und für persönliche Pausen.

Vortreffen:
Montag, 20. Januar /
19.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Leitung: Beate Schiller, Pfarrerin und Hans-Georg vom Berg, emerit. Pfarrer

Kosten:
- Doppelzimmer / pro Person: Fr. 1500.—
- Einzelzimmer / pro Person: Fr. 1635.—
(Anzahl Einzelzimmer begrenzt!)
- Inklusiv: Flug ab und bis Basel/Mulhouse Airport, Frühstück und Abendessen (exkl. Getränke), Führungen, Wochenkarten ÖV, Reiseleitung, Trinkgelder.

ANMELDETALON
zur Kulturreise nach Berlin vom 3. bis 10. Mai 2014:
Ich melde mich hiermit zur Kulturreise der Kirchgemeinde nach Berlin an.
Für die Buchung sind exakte Angaben entsprechend dem Reisepass nötig!

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum _____

Unterschrift: _____

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 25. Januar an:
Kirchgemeinde Bürglen, Pfarrerin Beate Schiller, Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70, E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

BILDER: ZVG

LITERATURZIRKEL

20 Jahre Literaturzirkel

Vor 20 Jahren gründete Katrin Baumann, Gattin des damaligen Pfarrers von Brügg, in unserer Kirchgemeinde einen Lesezirkel und immer noch sind einige Stammleserinnen mit dabei. Allen Grund zum Feiern!

So trafen sich am 11. Oktober 2013 neun Frauen beim Bahnhof Brügg und fuhren mit dem Zug nach Thun. Zwar war Regen angesagt, aber es fielen nur einzelne Tropfen. In Thun trafen wir uns mit Frau Baumann, was uns alle sehr freute, und stärkten uns erst einmal mit einem feinen Mittagessen im Freihof. Unser Ziel jedoch war das Schloss Hünegg in Hilterfingen. Der Bus brachte uns dorthin und wir genossen den prächtigen Schlosspark mit seinem alten Baumbestand. Ein Märchenschloss im Renaissance-Stil, vollständig möbliert, ein Traum für die Augen! So viele Details in den Jugendstilzimmern, den Küchen- und Badezimmern. Wir genossen den Rundgang, schlenderten gemütlich durch die Räume. Die Sonne schien durch die Fenster, die eine wunderbare Aussicht auf See und Niesen boten.

Um 17 Uhr trennten wir uns von Frau Baumann – sie fuhr nach Gunten und wir nach Thun zurück. Höchste Zeit für eine Kaffee-Kuchen-Plauder-Pause!

Zwei Stunden später traf eine frohe, reichbeschenkte Frauengruppe wieder in Brügg ein.

Im Moment lesen in unserem Zirkel 12 Frauen und 1 Mann. So wie wir organisiert sind, empfinden wir dies als eine obere Anzahl Personen.

Könnte sich eine jüngere Person vorstellen, einen Lesezirkel zu gründen/zu leiten, evtl. abends nach der Arbeit, damit auch Berufstätige einsteigen könnten? Rufen Sie mich an:

Doris Gasser
Telefon 032 373 33 68
oder E-Mail: doris-gasser@sunrise.ch

BILD: ZVG

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Kein Senioren-Nachmittag im Januar.

Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 7. Januar / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.
Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein. Sind Sie heute auch dabei?
Fahrdienst nach Übereinkunft:
Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Männer-Seniorentreff

Donnerstag, 16. Januar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bahnhof», Brügg.
Leben auf dem Münsterturm.
Der Turmwart Peter Probst erzählt.

BILD: WIKIMEDIA.ORG / ANDRÉ P. HOLZER

BRÜGG
Donnschtigs-Träff
Kein Treffen im Januar.

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 20. Januar / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung / Auskunft:
Annemarie und Werner Lüdi
Telefon 032 373 57 87

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 15. Januar / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Lottomatch mit dem Lotto-Team.
Herzliche Einladung und
danke fürs Mitbringen von 3 Preisen!

BILD: JOUJOU / PIXELIO.DE

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken. Auskunft:
Pfrn. Beate Schiller, Telefon 032 373 36 70

Literaturzirkel
Dienstag, 7. und 28. Januar / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», Aegerten.

Frauentreff Bürglen
Kein Treffen im Januar.

Ich werde noch heute oft gefragt, was der Frauentreff sei. Diese Frage habe ich zum Anlass genommen für diese Zeilen.

Der Frauentreff gehört zum kirchlichen Angebot der Kirchgemeinde Bürglen. Er findet regelmässig einmal im Monat an einem Montagabend um 19 Uhr statt oder je nach Art des Anlasses zu einer andern Zeit an einem andern Ort.

Gegründet wurde er vor sieben Jahren von der Sozialdiakonin Margret Pfister. Mit der Zeit hat sich ein unterstützendes Frauentreff-3er-Team gebildet, bestehend aus Rosmarie Schneider, Annagret Bickel und Verena Houmard. Sie wirken, wie das Bild zeigt, mit Rat und Tat mit. So auch nach einem interessanten Kürbis-Vortrag im September, an dem sie für die ganze Gruppe eine schmackhafte Kürbissuppe zubereitet haben. Herzlichen Dank!

Im Frauentreff werden mit vielfältigen Themen vielfältige Frauen in der 2. Lebenshälfte angesprochen. Die Themen sollen lehrreich, unterhaltsam und informativ sein. Wir spielen, kochen und geniessen zusammen und lernen, uns Gutes zu tun wie auch für andere. Wir basteln, lernen und erfahren zusammen und machen Ausflüge.

Der Frauentreff ist ein niederschwelliges Angebot und öffnet sich damit auch Mitgliedern, die nicht der kirchlichen Kerngruppe angehören. Wichtig ist, dass wir etwas gemeinsam tun, uns austauschen und den Abend gemeinsam bei einer Tasse Tee ausklingen lassen können.

Der Frauentreff versteht sich als Ergänzung und Bereicherung der anderen kirchlichen Angebote. Einerseits tut unsere christliche Kirche gut daran, sich danach auszurichten, dass christliche Werte erhalten bleiben, andererseits sollten wir aber auch einer breiteren, reformierten Bevölkerung, die (noch) Kirchensteuern zahlt, ein interessantes Basisangebot bieten. **MARGRET PFISTER, SOZIALDIAKONIN**

BILD: ZVG

VORANZEIGE

Kirchensonntag (Laiensonntag)

Sonntag, 2. Februar / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Thema: Ganz normal anders?
Im Alltag begegnen einander Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung. Der Kontakt und das Zusammengehen all dieser Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, sollen gefördert werden.
Es stellt sich die Frage: Was ist eigentlich normal? Wer setzt die Normen? Wie können wir einander ganz normal, also natürlich, begegnen?
Das Thema soll weiterhelfen, gegenseitig Ängste abzubauen und das Leben mit Behinderungen in den heutigen Alltag (besser) zu integrieren.
Musikalische Gestaltung: Musikgesellschaft Brügg und Susanne Hügli (Organistin).
Die Feier wird von einer Gruppe aus dem Wohn- und Werkheim Worben mitgestaltet.
Theologische Begleitung: Pfr. U. von Känel.
Alle, auch Familien mit Kindern, sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens-Merzligen-Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Kirchstrasse 29 A, 2558 Aegerten
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

JUGENDSKILAGER

«Äs Wuchenänd im Schnee»

Lager für Jugendliche und junge Erwachsene (aus der Schule bis ...)

17. bis 19. Januar /
in einer Sennhütte auf der Metschalp (Frutigen)

Programm / «Gmüetlech zäme si», Musik hören, Gespräche führen, spielen, Ski fahren, boarden, Schneeschuh wandern ...

Abfahrt / Freitag, 7.57 Uhr ab Brügg oder nach Absprache. Es ist auch möglich, am Samstag anzureisen.
Rückkehr / Sonntagabend, Brügg an: 18 Uhr

Kosten Skilift (3 Tage):
- ca. Fr. 77.— (bis 15 Jahre)
- ca. Fr. 122.— (16–19 Jahre)
- ca. Fr. 133.— für (junge) Erwachsene

Kosten Reise:
- Zug nach Frutigen: Fr. 36.—(½-Preis)
- Bus ca. Fr. 16.—

Wer 2 Tage mitkommt, besorgt am besten ein Snow'n'rail-Ticket.

Übernachtungen und Essen bezahlt die Kirchgemeinde.

Es gibt je nach dem auch Mitfahrgelegenheiten. Kosten-Reduktion auf Anfrage möglich; niemand muss aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben.

Vorbereitungstreffen:
Freitag, 10. Januar /
20 bis ca. 21 Uhr /
Kirchgemeindehaus Brügg.
Wir besprechen Lagerthema, Essen, Reise usw.

Leitung:
U. von Känel und H.U. Germann

Auskunft und Anmeldung
bis spätestens 10. Januar:
Pfarramt Brügg, Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
T. 032 373 42 88 / 078 795 10 81 (für SMS), E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

BILD: ZVG

KINDER UND ELTERN

Kolibri-

Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

WORBEN
Freitag, 24. Januar und 7. Februar /
14 bis 15.30 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben, Pestalozzi-Weg 9. Auskunft: Stefanie und Ueli von Känel-Schmid, T. 032 384 30 26

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben.
Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen und Beziehungen knüpfen.
Kein Treffen im Januar.
Kontakt: Margret Pfister, Sozialdiakonin
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BILD: ZVG

LESUNG IM GOTTESDIENST

Lektorinnen und Lektoren für das neue Jahr gesucht

Hätten Sie Freude, in unseren Gottesdiensten an dem einen oder anderen Sonntag die Lesung zu übernehmen und beim Abendmahl mitzuhelfen? Wir würden uns über Ihre Mitwirkung sehr freuen!

Zur Planung des Jahres 2014 treffen wir uns am
Mittwoch, 8. Januar / 19.30 Uhr /
im Pfarrhaus Aegerten.

Wer dann verhindert ist, aber gerne mithilft, möge sich doch bitte vorgängig melden bei:
B. Schiller (bis 5.1. in den Ferien)
Telefon 032 373 36 70
RESSORT GOTTESDIENST

TAUFE

Tauffotos in der Kirche Bürglen

Die Eltern von Täuflingen sind eingeladen, ein Foto des Kindes am Lebensbaum in der Kirche aufzuhängen.
Während des Kirchenjahres bleiben die Fotos am Baum. Wenn am 1. Advent das neue Kirchenjahr beginnt, ist der Baum in der Kirche jeweils leer und bereit für die Fotos der Täuflinge des neuen Kirchenjahres. Anlässlich der Tauferinnerungsfeier, die jeweils im Sommer stattfindet, kommen die Fotos des vergangenen Kirchenjahres nochmals zum Zuge.
Wir danken allen herzlich, die sich an diesem schönen Brauch beteiligen!

DAS PFARRTEAM DER KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Sozialdiakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung
Katechetin
Jris Jaggi
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 351 18 27

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Irène Moret-Galfetti
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Daniel Rudin
Per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE FEBRUAR 2014:
Montag, 6. Januar 2014

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch